|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Nummer: 016-D Stand: 11/18 Arbeitsbereich: Institut für Biochemie | | **Betriebsanweisung gem. GefStoffV** | | Universität zu Köln | |
| **1. GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG** | | | | | |
| **50% Hydoxylamin-Lösung (wässrig)** | | | | | |
| **2. GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT** | | | | | |
| GEFAHR | **Kmr-Stoff:** **kann vermutlich Krebs verursachen (H351).**  Kann gegenüber Metallen korrosiv sein. (H290)  Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder Hautkontakt. (H302 + H312)  Verursacht Hautreizungen. (H315)  Kann allergische Hautreaktionen verursachen. (H317)  Verursacht schwere Augenschäden. (H318)  Kann die Atemwege reizen. (H335)  Kann bei Verschlucken die Organe schädigen bei längerer/wiederholter Exposition (H373)  Beim Auskristallisieren, bei Temperaturen unter 15 °C sowie Konzentrationen oberhalb von 52% (z.B. durch Verdunsten des Wassers) besteht Explosionsgefahr.  Bei Temperaturen über 50 °C beschleunigt sich die Zersetzung von Hydroxylamin stark. Berstgefahr bei geschlossenen Behältern!  Reagiert mit star­ken Oxi­dations­mitteln un­ter hef­tiger Wärme­ent­wicklung.  Bil­det mit Laugen oder Säuren ge­fähr­liche Ga­se und Dämpfe wie Ammoniak, Distickstoffmonoxid.  Sehr giftig für Wasserorganismen. (H400)  WGK: 3 (stark wassergefährdend) | | | | |
| **3. SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN** | | | | | |
| Die generell vorgeschriebene Schutzausrüstung / Schutzkleidung tragen.  Die generell vorgeschriebenen Verhaltensweisen im Labor einhalten.  **Gefäße nicht offen stehen lassen!**  Falls sich Kristalle gebildet haben, diese keinesfalls entnehmen, da sie beim Schmelzen oder Kontakt mit Verunreinigungen wie z.B. Rost explosionsartig zerfallen. Kristalle entweder durch vorsichtige Temperaturerhöhung oder durch Wasserzugabe lösen.  Beschäftigungsverbot für Schwangere und Stillende. | | | | | |
| **4. VERHALTEN IM GEFAHRFALL** | | | | | |
| Gefahrenbereich räumen und absperren, VorgesetzteN informieren.  Verschüttete Substanz mit feuchten Tüchern aufwischen und als „mit Chemikalien verunreinigte Betriebsmittel“ entsorgen.  Ein­dringen in Boden, Gewäs­ser und Kanalisation ver­hindern! | | | | | |
| **5. ERSTE HILFE** | | | | | **Notruf: 01-112** |
|  | **Selbstschutz beachten, Gefahrenbereich räumen und absperren, VorgesetzteN informieren.**  **Nach Inhalation:** für Frischluft sorgen, Arzt konsultieren, Sicherheitsdatenblatt mitnehmen.  **Nach Hautkontakt/Augenkontakt**: mind. 10 min mit Wasser spülen, Kontaktlinsen möglichst entfernen. Bei Reizung Arzt konsultieren.**Nach Verschlucken:** Mund kräftig ausspülen, Wasser in kleinen Schlucken trinken. Arzt konsultieren, Sicherheitsdatenblatt mitnehmen. | | | | |
| **6. SACHGERECHTE ENTSORGUNG** | | | | | |
|  | Hydroxylamin-haltige Lösungen in „giftige wässrige Lösungen“ entsorgen. | | | | |
| nächster Überprüfungstermin: 6/2018 | | |  | | |
|  | | | Unterschrift Geschäftsleitung | | |